

# Fahrzeugbauer gibt jungen Leuten eine Perspektive

## Agentur für Arbeit zeichnet Marko Pfaff mit Zertifikat aus

Von EKKEHARD SCHULREICH

**Buchheim.** Der Fahrzeugbauer Pfaff ist nicht nur bei Schaustellern ein Begriff: Der Buchheimer Mittelständler bildet seit zwei Jahrzehnten kontinuierlich Lehrlinge aus. Für die Agentur für Arbeit ein guter Grund, Unternehmer Marko Pfaff mit einem Ausbildungszertifikat auszuzeichnen.

„Manchmal ist das gar nicht so einfach mit den Lehrlingen“, sagt Marko Pfaff. Doch was ist schon einfach. Der Buchheimer Schmiedemeister, der sich 1985 bereits selbstständig machte und die vom Vater begründete Tradition des Fahrzeugbaus weiterentwickelte, hat ein klares Credo: „Geht nicht, gibt's nicht.“ Seit zwei Jahrzehnten bildet er vor allem Metallbauer, Spezialisierung Fahrzeugbau, aus – natürlich, um jungen Leuten eine Chance zu geben. Vor allem aber, weil er die, die gut sind, im eigenen Unternehmen braucht. Im Schnitt einen Azubi jedes Jahrgangs stellt er ein. Steven Gey, 1989 sein erster Lehrling überhaupt, ist noch im Unternehmen: „Er kennt unser Handwerk von der Pike auf.“ Aktuell zählt der Betrieb 25 Mitarbeiter, zehn sind Lehrlinge. Von kriselnder Wirtschaft ist wenig zu spüren. Für die Weihnachtsmärkte sind Schaustellerwagen zu bauen, außerdem Rüstwagen für Fernsehproduzenten. Aus dem Rahmen fällt das sowjetische Kampfflugzeug MiG 21, das die Mitarbeiter herrichten als Deckenschmuck für ein Einkaufszentrum in Hessen.

Für die Agentur für Arbeit Oschatz, die das Gebiet zwischen Torgau, Grimma und Döbeln betreut, ist dieser Betrieb ein Glücksfall. 34 junge Leute fanden hier bereits eine fundierte Ausbildung, unter ihnen mehrere Bürokauffrauen. „Die Bereitschaft der



Mark Gäbelein (links) und Siegmund Wojan (rechts) übergeben Marko Pfaff das Ausbildungszertifikat.  
Foto: Jens Paul Taubert

Unternehmen, auszubilden, ist insgesamt nicht schlecht“, diagnostiziert Vize-Agenturchef Mark Gäbelein. Die Buchheimer Firma indes sei eine sichere Bank, sagte er, als er vorgestern Marko Pfaff ein Ausbildungszertifikat übergibt. Dass nicht eitel Sonnenschein herrscht, verkneift sich der Geehrte nicht anzumerken: „Der Elan der Lehrlinge geht ein bisschen zurück. Und die schulische Vorbildung wird weniger.“ Das muss Siegmund Wojan bestätigen. Der Arbeitsvermittler arbeitet eng mit Unternehmern wie Pfaff zusammen, um möglichst vielen, die auf der Suche sind, einen passenden Ausbildungsplatz zu sichern. In Buchheim erneut mit Erfolg: Am 1. September nehmen drei künftige Metallbauer hier ihre Lehre auf.

Ihre erste Station ist dabei die 2004 eingerichtete Lehrwerkstatt, die eigenverantwortlich Bootsanhänger baut.

Max Reszewski aus Bad Lausick ist seit einem Jahr dabei, wechselt jetzt in den Fahrzeugbau. Kontakt zu Pfaffs fand der 16-Jährige auf der Berufsmesse der Bad Lausicker Mittelschule, absolvierte vor Lehrbeginn eine Praktikumswoche. „Dann merkt man nämlich, ob es sich wirklich lohnt“, weiß Lehrausbilder Bernd Hein. Bei Reszewski ist das der Fall. Auch bei Michael Heinert, der in einem halben Jahr die Lehre abschließt. „Der Beruf ist vielseitig, Fahrzeuge zu bauen interessant“, sagt der 24-Jährige aus Großbardau.

Dass Metallbauer ein reizvoller Beruf ist, zeigen Marko Pfaff und drei seiner Lehrlinge am 26. September auf dem Augustusplatz in Leipzig. Für den Innungstag haben sie eine Schmiedehütte gebaut und werden dann vor aller Augen nach alter Tradition kraftvoll Eisen formen.

LVZ vom 21. August 2009



Wir schreiben Erfolg  
mit einem Stift.

## ZERTIFIKAT

für Nachwuchsförderung

Die Bundesagentur für Arbeit zeichnet die

Fa. Marko Pfaff - Schmiede und Fahrzeugbau

für das herausragende Engagement in der  
Ausbildung aus und verleiht das offizielle  
Zertifikat für Nachwuchsförderung 2009.

Raimund Becker  
Vorstand Arbeitslosenversicherung